

Handbuch **Sportwart** der Streckensicherung

Die wichtigsten Themen
inkl. Flaggenkunde und
Abkürzungsverzeichnis auf
einen Blick.





Einleitung

Ohne den Einsatz von ehrenamtlichen Sportwarten ist die Organisation und Durchführung einer Motorsport-Veranstaltung nicht möglich. Eine wichtige Aufgabe nehmen hierbei die Sportwarte der Streckensicherung ein. Ein sicherer Verlauf der Wettbewerbe kann ohne Sportwarte nicht gewährleistet werden, zudem sind sie in der Regel diejenigen, die bei einem Ereignis auf der Rennstrecke zuerst anwesend sind und so durch ihr Handeln möglicherweise Leben retten können.

Voraussetzung für diese verantwortungsvolle Aufgabe ist eine fundierte Ausbildung. Der ADAC Nordrhein e.V. bildet erfolgreich Sportwarte der Streckensicherung nach DMSB-Richtlinien aus. Unser Schwerpunkt liegt auf einer umfassenden Schulung, die alle wichtigen Motorsport-Bereiche beinhaltet und die Sportwarte der Streckensicherung nach Qualifikation gliedert. Die begrenzte Gültigkeit der Lizenzen soll zur regelmäßigen Fortbildung auffordern. Zu der fundierten Ausbildung als Basis für eine verantwortungsvolle Tätigkeit gehört in jedem Fall auch die regelmäßige Auffrischung und Erweiterung der Kenntnisse.



Dieses Handbuch erläutert die wichtigsten Themen, die für die Tätigkeit als Sportwart der Streckensicherung von Bedeutung sind. Hauptsächlich handelt es sich bei den vom MVNW zusammengestellten Informationen um Auszüge aus dem „Lehrbuch für die Schulung zum Sportwart der Streckensicherung“ des DMSB, das als Download unter www.dmsb.de im Internet verfügbar ist. Auch unser Handbuch ist als Datei auf der Internetseite www.motorsport-nordrhein.de herunterzuladen. Beide Publikationen werden bei Bedarf aktualisiert. Hinweise oder Vorschläge zur evtl. verbesserten Darstellung nehmen beide Organisationen gern entgegen.

Wir bedanken uns bei allen Sportwarten der Streckensicherung für die Bereitschaft eine ehrenamtliche Tätigkeit im Motorsport zu übernehmen. Die Sportwarte sollten stets berücksichtigen, dass ihre eigene Sicherheit immer an erster Stelle steht.

Ihr

Walter Hornung

Vorstandsmitglied für Sport (Sportleiter)
im ADAC Nordrhein e.V.

Impressum

Herausgeber

ADAC Nordrhein e.V.

Luxemburger Straße 169, 50939 Köln

T 0221 47 27 47

F 0221 47 27 452

E-Mail: info@nrh.adac.de

Redaktion

ADAC Nordrhein e.V.

Motorsport und Klassik

Gestaltung

celisho - visual design + communication

www.celisho.de

Fotos

ADAC; ADAC Nordrhein e.V.; Steve Bauerschmidt / ADAC

2. Auflage 2025

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text auf unterschiedliche Geschlechterbezeichnungen verzichtet.



Inhaltsverzeichnis

Allgemein

Sinn der Streckensicherung	6	Umgang mit Zuschauern	15
Pyramide der Verantwortlichkeit	7	Inhalt einer mündlichen Meldung	16
Mindestausrüstung des Sportwartes	8	Einsatz von Feuerlöschern	16
Ausrüstung durch den Veranstalter	9	Lebensrettende Sofortmaßnahmen	17
Streckenpostenarten und Funktionen	10	Muster Streckenmeldung	54
Pflichten des Sportwartes	11	Muster Gelbmeldung	55
Postenauftrag der Sportwarte	13	Abkürzungsverzeichnis	56
		Kontaktdaten Referenten	57

Automobil

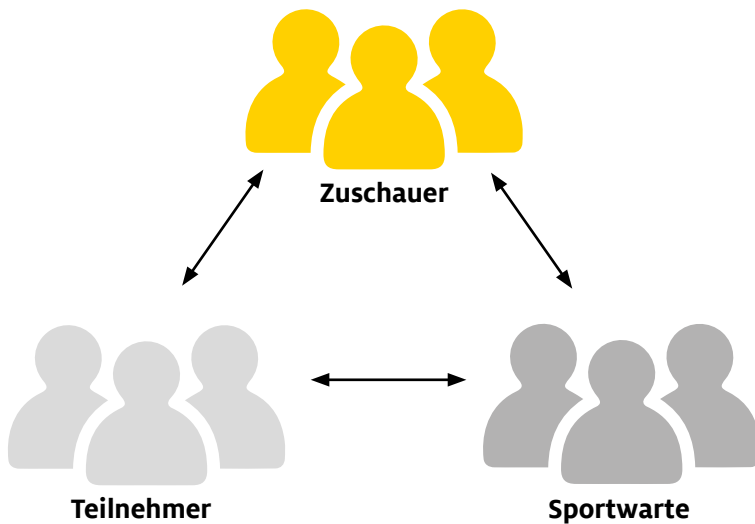
Streckenpostenarten und Besetzung	18
Bergung von Fahrzeugen /	
Rettung Teilnehmer	19
Stromkreisunterbrecher	20
Einsatz gelbe Flagge	21
Einsatz gelbe Flagge für	
DMSB-Schleppverband	22
Einsatz grüne Flagge	23
Einsatz gelbe Flagge mit roten Streifen	24
Einsatz hellblaue Flagge	25
Einsatz weiße Flagge	25
Einsatz rote Flagge	27
Flaggen bei Safety-Car Einsatz	28
Einsatz Hinweisschild Full Course Yellow	29
Einsatz Code 60-Flagge	30
Einsatzdauer der Flaggenzeichen	33
Besonderheiten Bergrennen	34
Besonderheiten Rallye	35
Besonderheiten Slalom	39

Motorrad

Streckenpostenarten und Besetzung	40
Bergung von Fahrzeugen	41
Einsatz gelbe Flagge	42
Einsatz doppelt gelbe Flagge	43
Einsatz grüne Flagge	44
Einsatz weisse Flagge mit rotem Kreuz	45
Einsatz gelbe Flagge mit roten Streifen	46
Einsatz blaue Flagge	47
Einsatz schwarze Flagge	48
Einsatz schwarze Flagge	
mit orangefarbener Kreisfläche	49
Einsatz weiße Flagge	50
Einsatz rote Flagge oder rotes	
Lichtzeichen	51
Besonderheiten Motocross	52
Besonderheiten Supermoto	53

Sinn der Streckensicherung

Die Streckensicherung sorgt bei einer Motorsport-Veranstaltung, durch entsprechende Sicherungsmaßnahmen, für größtmögliche Sicherheit der nachfolgend genannten Personenkreise:



Für ALLE an einer Motorsportveranstaltung Beteiligten soll die größtmögliche Sicherheit geschaffen werden !

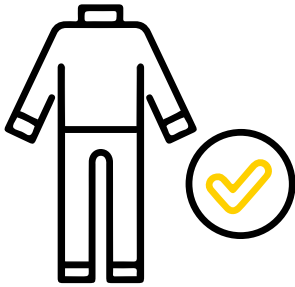
Die Pyramide der Verantwortlichkeit



Mindestausrüstung des Sportwartes

Der Sportwart der Streckensicherung benötigt folgende Mindestausrüstung, die er selbst mitbringt:

BEKLEIDUNG:



- » wetterfeste, eng anliegende Kleidung:
keine Signalfarben, wie Gelb oder Rot
langärmelig, keine kurzen Hosen
transparente Regenbekleidung
- » festes Schuhwerk: geschlossen, möglichst
knöchelhoch, gut profiliert, hitzebeständig
- » feste Leder- bzw. Schutz-Handschuhe, Splitter
abweisend, hitzebeständig, Fingerhandschuhe

Weitere wichtige Utensilien:

- » Trillerpfeife
- » Klappmesser oder Gurtmesser
- » Speisen und Getränke
- » evtl. Sonnenschutzmittel (Brille, Mütze, Creme)
- » Schreibgerät (Bleistift)
- » Gehörschutz

Sollte vom Veranstalter Kleidung gestellt oder empfohlen werden,
ist diese zu tragen.

ACHTUNG!

Drogen und Alkohol (auch vor der Veranstaltung) sowie Rauchen und Grillen (offenes Feuer) an der Strecke sind VERBOTEN !!!!

Ausrüstung durch den Veranstalter

Der Veranstalter stellt folgende Ausrüstung für die einzelnen Aufgabengebiete zur Verfügung.

Streckenbeobachter	Flaggensatz evtl. Schild SavetyCar evtl. Schild Full Course Yellow evtl. Schild/Flagge Code 60
Funker / Telefonist	Funkgerät oder Telefon, Meldeblock, Schreibgerät
Sanitäter	jeweilige Rettungsmittel der Rettungsorganisation
Streckenwart	Besen Schaufeln Rechen Öl-Bindemittel Tragegurt (zum Bergen von Motorrädern) evtl. Strom-Schutzhandschuhe Hochvolt
Brandbekämpfer	Feuerlöscher evtl. Hitzeschutzhandschuhe evtl. Löschdecke evtl. Schutzanzug
Für alle Sportwarte	Overall/Schutzkleidung/Warnweste

Sportart bedingt werden möglicherweise nicht alle oben aufgeführten Materialien benötigt und daher auch nicht zur Verfügung gestellt.

Andererseits können weitere Arbeitsmittel durch den Veranstalter bereitgestellt werden, wenn hierfür die Notwendigkeit besteht.

Streckenpostenarten und Funktionen

Der Streckenposten ist der vor der Veranstaltung im Streckenabnahmeprotokoll/ Rennstreckenlizenz festgelegte **Standort**, auf dem folgende Sportwarte der Streckensicherung eingesetzt werden:

Der Streckenpostenleiter	ist der Postenverantwortliche. Für ihn wird immer ein Stellvertreter benannt, der ihn vertreten kann.
Der Streckenbeobachter	ist der Sportwart mit dem Flaggensatz.
Der Funker / Telefonist	muss die Nachrichtenverbindungen sicher stellen.
Der Streckenwart	hält die Fahrbahn und das Kiesbett sauber
Der Brandbekämpfer	ist möglichst ein ausgebildeter Feuerwehrmann.

Eine Zusammenlegung der Funktionen ist möglich.

Pflichten des Sportwartes

Der Sportwart der Streckensicherung:

- » frisst seine Kenntnisse nach der Erstausbildung regelmäßig, spätestens jedoch nach 3 Jahren, durch Teilnahme an Fortbildungsseminaren wieder auf
- » lässt sich in seine Aufgabe rechtzeitig (= vor der Veranstaltung) gründlich einweisen! (z.B. in Schulungen, Weiterbildungen, Briefings)
- » muss rechtzeitig und pünktlich am Treffpunkt oder Einsatzort sein (je nach Anforderung ca. 2 Stunden vor Beginn der Veranstaltung)
- » befolgt die von Übergeordneten erteilten Anweisungen
- » ist beispielgebend in seinem Verhalten, besonders im Hinblick auf Zuschauer
- » meldet Vorfälle jeglicher Art sofort und hält sie anschließend schriftlich fest
- » darf seinen Posten nur mit Genehmigung verlassen
- » merkt sich Pannen und Fehler und diskutiert diese nach der Veranstaltung mit den zuständigen Sportwarten
- » lässt keinen Abfall liegen und verlässt seinen Standort sauber

Postenauftrag der Sportwarte der Streckensicherung

1. Der im Streckenabnahmeprotokoll/Rennstreckenlizenz eingezeichnete Standort ist verbindlich, die Anzahl der Sportwarte vorgeschrieben.
2. Sofort nach Beziehen des Postens informiert man sich, wo sich der linke und der rechte Nebenposten befinden.
3. Das gesamte Material wird griffbereit hinter den Sicherheitseinrichtungen abgelegt. Hat man einen Feuerlöscher zur Verfügung, wird die Unversehrtheit der Plombe am Feuerlöscher überprüft. Der Sportwart macht sich mit der Handhabung des Feuerlöschers vertraut.
4. Private Dinge, wie Kühlboxen etc. sind im hinteren Bereich zu platzieren (Postenhäuschen), so dass sie die Bewegungsfreiheit der Sportwarte nicht einschränken.
5. Die Einsatzbereitschaft wird nach den Kontrollen dem Abschnittsleiter gemeldet.
6. Mindestens ein Sportwart muss immer in die Richtung beobachten, aus der die Fahrzeuge kommen, ein weiterer Sportwart muss in Fahrtrichtung beobachten (Streckenbeobachter). Hierbei kreuzen sich deren Blicke. Alle anderen Sportwarte halten sich im Hintergrund auf und greifen nur dann ein, wenn vor der Leitplanke Arbeiten notwendig sind. Verboten ist, dass sich die Sportwarte hinter die Leitplanke setzen.
7. Der Sportwart hält sich immer hinter der 2. Schutzlinie (Schutzzaun) auf, solange er nur beobachtet.
8. Verboten ist, Halterungen oder Plattformen an oder in die Leitplanken zu bauen, um einen besseren Standort zu haben.
9. Ein Hinterbauen der Leitplanken mit Steinen o.ä., um die Leitplanken besser übersteigen zu können, ist ebenfalls verboten.
10. Es ist notwendig, dass die Sportwarte der Streckensicherung ohne Einschränkung und ohne Hilfsmittel über die Leitplanke klettern können.

11. Alle Vorkommnisse müssen sofort gemeldet und schriftlich auf dem Meldebogen festgehalten werden (je genauer die Angaben, desto besser). Alle Sportwarte sind angewiesen, ausgefallene Fahrzeuge zu überwachen, Unbefugten den Zutritt zu verwehren und Plünderungen zu vermeiden.
12. Es ist verboten, in die Absperrzäune Löcher zu schneiden, damit Sportwarte durchsteigen können oder bessere Sicht haben.
13. Die Strecke muss immer unbedingt frei gehalten werden. Unbefugte Personen (z.B. Medienvertreter) weisen Sie ruhig aber konsequent auf die große Gefahr hin. Der Erfolg Ihres Auftrages vor Ort als Repräsentant der Veranstaltung hängt auch von Ihrem kompetenten Auftreten ab.
14. Sie werden von Ihrem Vorgesetzten am Streckenposten eingesetzt und von ihm wieder von Ihren Verpflichtungen entbunden.
15. Nach Passieren des Schlusswagens räumen Sie Ihren Arbeitsbereich auf, sammeln den Müll auf und warten auf Ihren AL oder WP-Leiter, der den Posten auflöst; bzw. befolgen Sie weitere Anweisungen der Rennleitung.
16. Sie begeben sich nach Beenden der Veranstaltung zum vereinbarten Sammel- punkt, wo das Material abgegeben wird und hinterlassen Ihrem Einsatzleiter, wo Sie zu erreichen sind, falls Sie für eine Zeugenaussage benötigt werden.

Offenes Feuer (Grill, Lagerfeuer o.ä.) am Postenstandort ist strengstens verboten!!!

Die Tätigkeit an einem Streckenposten ist kein Familienausflug mit Mittagessen, Kaffeetrinken und Grillparty. Vielmehr erledigen Sie eine verantwortungsvolle Arbeit, die Ihre ganze Aufmerksamkeit und Ihren ganzen Einsatz verlangt.

Umgang mit Zuschauern

Als Sportwart der Streckensicherung sind Sie nicht nur für die Sicherheit der Fahrer da, sondern haben eine weitere wichtige Aufgabe zu erfüllen:

Sie müssen die Rennstrecke unter allen Umständen frei von Zuschauern halten. Im Streckenabnahmeprotokoll (bzw. Rennstreckenlizenz) ist festgelegt, wo Zuschauer sich aufhalten dürfen und wo Sperrzonen sind. Sie sollten dafür sorgen, dass Zuschauer sich nicht selbst in Gefahr bringen und somit auch die Durchführung der Veranstaltung gefährden.

Bedenken Sie immer: Sie haben einen Auftrag zu erfüllen, der oftmals nicht mit den Interessen der Zuschauer übereinstimmt. Zuschauer sind gekommen, um möglichst nahe an der Strecke zu stehen und möglichst viel vom Rennen zu sehen. Hierbei wird oft die bestehende Gefahr unterschätzt, besonders von Kindern!

Bedenken Sie: ein Fahrzeug legt bei 100 km/h in 1 Sek. ca. 28 m zurück!
Versuchen Sie, sich in jedem Fall durchzusetzen!

Sie als „Zuschauer – Sicherheits – Marshal“ sind für die Sicherheit zuständig und befinden sich somit im Recht. Sie vertreten die Interessen des Veranstalters.

Auch wenn es nicht immer einfach ist:
Blieben Sie immer höflich – aber bestimmt!

Folgende Aussagen sind hilfreich:

- » „Ich bin für Ihre Sicherheit da, bitte gehen Sie zurück!“
- » „Bitte verlassen Sie diesen Bereich, sonst können wir nicht starten bzw. müssen das Rennen abbrechen!“
- » „Sie befinden sich in Lebensgefahr, bitte sind Sie so vernünftig und bringen sich in Sicherheit bzw. gehen Sie weiter, dort sehen Sie ohnehin viel besser!“
- » „Dies ist kein Zuschauerbereich, auch wenn dort kein Sperrband angebracht ist! Bitte verlassen Sie diese Zone.“

Auch wenn ein Zuschauer stur ist und sich eventuell schlecht benimmt:
Bleiben Sie ruhig und beharren Sie auf Ihren Anweisungen!

Wenn Zuschauer bei allem guten Zureden Ihren Anweisungen nicht folgen, sich in Gefahrenzonen befinden und diese nicht verlassen wollen:

- » Sofort die Rennleitung bzw. WP-Leitung verständigen!
- » Die Veranstaltung wird evtl. unterbrochen!
- » Die Veranstaltung kann erst dann wieder gestartet, wenn die Strecke frei ist!

Journalisten:

Bitte beachten Sie, dass es sich bei Personen mit Presse-Westen um ordnungsgemäß akkreditierte Journalisten handelt, die sich möglicherweise auch innerhalb von Sperrzonen aufhalten dürfen.

Dennoch sollte der Aufenthalt aller Personen, einschließlich der Journalisten, in den Sperrzonen der Rennleitung unverzüglich gemeldet werden.

Inhalt einer mündlichen Meldung

Vorkommnisse, die sich im Rahmen der Tätigkeit des Sportwartes der Streckensicherung bei einer Veranstaltung ereignen, sind sofort zu melden. Die nachfolgend aufgeführten Fakten sollte eine mündliche Meldung enthalten:

Welcher Posten?	Posten-Nummer
Wann?	Datum und Uhrzeit
Was?	Kurze Beschreibung des Geschehens
Wo?	Genauer Ort
Wer?	Beteiligte, Geschädigte

Einsatz von Feuerlöschern

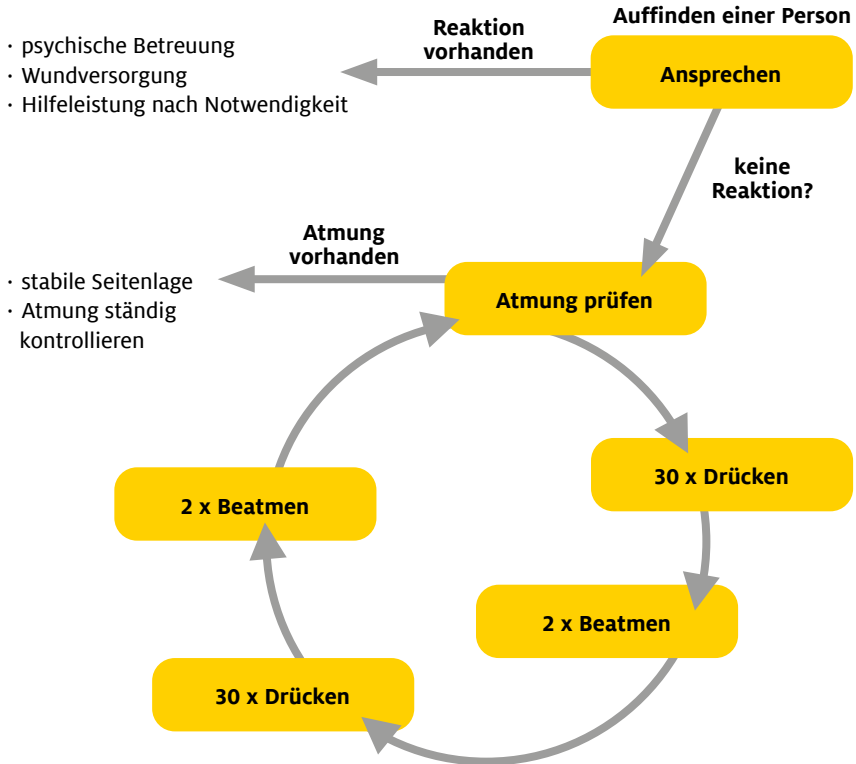
falsch



richtig



Lebensrettende Sofortmaßnahmen



Im Notfall richtig verhalten: Die fünf W

1. Wo ist das Ereignis?
2. Wer ruft an?
3. Was ist geschehen?
4. Wie viele Betroffene?
5. Warten auf Rückfragen!



Streckenpostenarten und Besetzung

Im Streckenabnahmeprotokoll/Rennstreckenlizenz ist genau festgelegt, mit wievielen Personen ein Streckenposten zu besetzen ist und welche Ausrüstung am Posten vorhanden sein muss.

Es gibt verschieden Streckenpostenarten, die mit Buchstaben gekennzeichnet sind. Diese haben im Automobilsport folgende Bedeutung (Motorradsport siehe Seite 40):

7 Sportwarte ggf. mehr

A

- » Streckenpostenleiter
- » Stellvertreter
= Streckenbeobachter
- » Funker / Telefonist
- » Sanitäter
- » Streckenwart
- » Brandbekämpfer

5 Sportwarte ggf. mehr

B

- » Streckenpostenleiter
= Streckenbeobachter
- » Stellvertreter
= Funker / Telefonist
- » Sanitäter
- » Streckenwart
- » Brandbekämpfer

3 Sportwarte ggf. mehr

C

- » Streckenpostenleiter
= Streckenbeobachter
- » 2. Funktion wählbar
- » 3. Funktion wählbar

2 Sportwarte ggf. mehr

D

- » Streckenpostenleiter
= Streckenbeobachter
- » 2. Funktion wählbar

1 Sportwart ggf. mehr

S

- » Sicherungsposten
evtl. beweglich als
Ordner oder zur Kontrolle

Bergung von Fahrzeugen

Rettung Teilnehmer

Nachdem die Unfallstelle durch entsprechende Flaggenzeichen gesichert und der Unfall an die Rennleitung gemeldet wurde, müssen sofort Maßnahmen zur Rettung von Teilnehmern bzw. zur Bergung von Fahrzeugen eingeleitet werden. Wichtig ist, dass die Sportwarte ihre Aufgaben diesbezüglich kennen.

Mindestens ein Sportwart kümmert sich sofort um den verunfallten Fahrer. In keinem Fall dürfen die Sportwarte selbst einen Fahrer befreien, der in einen Unfall verwickelt ist. Nur mit dieser Verfahrensweise ist eine fachgerechte, sichere Rettung des evtl. Verletzten möglich. Ausgenommen hiervon sind außergewöhnliche Umstände wie zum Beispiel Feuer oder unmittelbare Gefahr (z.B. keine erkennbare Atmung). Die Sportwarte sollen dem Fahrer lediglich während der Wartezeit bis zur Ankunft der spezialisierten Rettungskräfte beistehen.

Die eigene Sicherheit steht jedoch immer an erster Stelle!

Mindestens ein zweiter Sportwart sichert die Rettungs- bzw. Bergungsmaßnahmen, auch wenn das Fahrzeug nicht brennt, mit einem Handfeuerlöscher (siehe auch Seite 16). Es muss gewährleistet sein, dass eine Brandbekämpfung jederzeit schnell möglich ist.

Weitere Sportwarte helfen bei der Bergung des Fahrzeuges sowie herumliegender Teile.

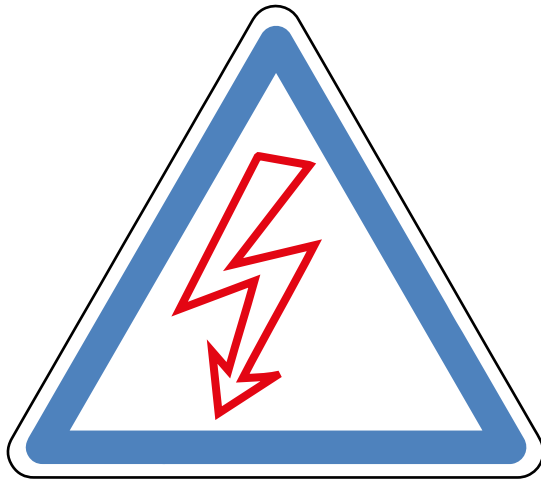
Die Bergung sollte möglichst schnell erfolgen, um einerseits weitere Teilnehmer nicht zu gefährden und andererseits die Strecke wieder für einen normalen Rennverlauf freizugeben.

Selbstständiges und schnelles Handeln der Sportwarte sind Voraussetzung für eine reibungslose Bergung.

Stromkreisunterbrecher

Der Hauptstromkreisunterbrecher muss alle elektrischen Stromkreise unterbrechen (Batterie, Dreh- oder Gleichstromlichtmaschinen, Scheinwerfer, Hupe, Zündung, elektrische Bedienungsvorrichtungen, Kraftstoffpumpe, usw.) und auch den Motor abschalten. Es muss eine funkensichere Ausführung, sowie von innen und außen bedienbar sein.

Nach einem Unfall kann durch Betätigen des Stromkreisunterbrechers verhindert werden, dass sich austretende brennbare Flüssigkeiten durch Funkenbildung entzünden.



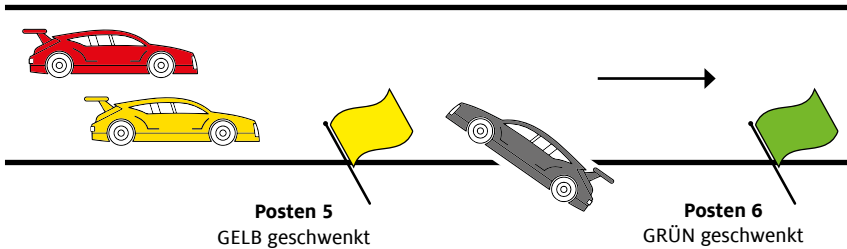
Bei **geschlossenem** Fahrzeug ist der Stromkreisunterbrecher **unterhalb** der **Windschutzscheibe** oder an einer Seitenscheibe hinter dem Fahrersitz;

bei **offenem** Fahrzeug ist er hinter dem Fahrer am Überrollbügel, entweder **rechts** oder **links** am Fahrzeug, oder **innerhalb** des Cockpits angebracht (**nicht** bei Formel 1 Fahrzeugen).

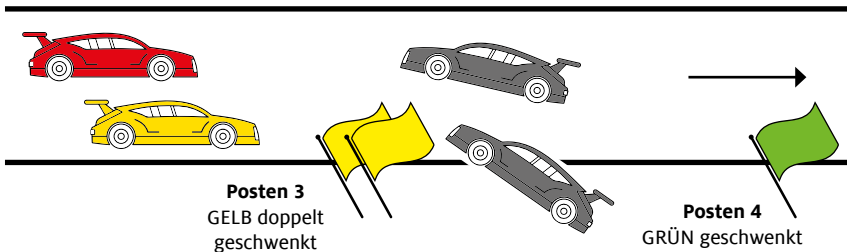
Einsatz GELBE FLAGGE

Die Gelbe Flagge ist das Zeichen für Gefahr, die den Fahrern auf zwei Arten mit den folgenden Bedeutungen gezeigt werden soll:

1. **Einfach geschwenkt:** Geschwindigkeit verringern, **Überholverbot**, bereit sein zum Richtungswechsel, denn es besteht eine Gefahrensituation neben oder teilweise auf der Strecke oder ein Streckensicherungs- bzw. DMSB-Staffelfahrzeug schleppt ein Fahrzeug ab.



2. **Doppelt geschwenkt:** Geschwindigkeit verringern, **Überholverbot**, bereit sein zum Richtungswechsel oder Anhalten, denn es besteht eine Gefahrensituation, durch die die Strecke teilweise oder sogar vollständig blockiert ist.



Gelbe Flaggen sollten normalerweise nur bei dem Streckenposten direkt vor der Gefahrensituation gezeigt werden. In einigen Fällen kann der Rennleiter/Rennleiter jedoch anordnen, dass sie an mehr als einem dem Zwischenfall vorangehenden Posten gezeigt werden. Zwischen der ersten gelben Flagge und der grünen Flagge, die nach dem Zwischenfall gezeigt wird, besteht **Überholverbot**. Verstöße müssen gemeldet werden, siehe Formular Gelbmeldung Seite 55.

In der Boxengasse sollen keine gelben Flaggen gezeigt werden, es sei denn, Fahrer müssen auf einen Zwischenfall aufmerksam gemacht werden.

Einsatz GELBE FLAGGE für DMSB-Schleppverband

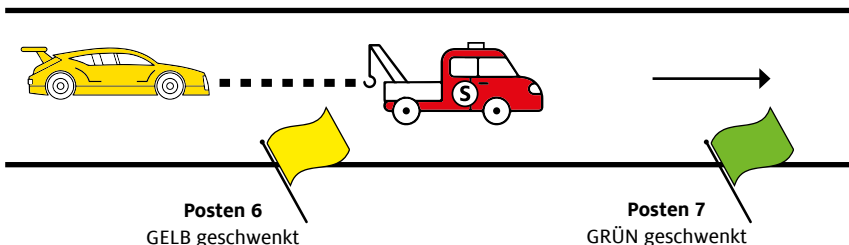
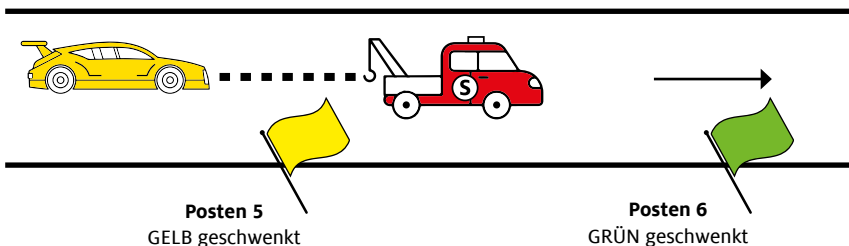
(nur Nürburgring Nordschleife)

Das Abschleppen von Teilnehmer-Fahrzeugen durch die DMSB-Staffel ist als ein(e) Hindernis/Bergung anzusehen. Wenn dieser Schleppverband/Bergungsvorgang in einen Postenbereich einfährt, muss eine gelbe Flagge geschwenkt werden.

Der jeweils nächste Posten muss die grüne Flagge geschwenkt zeigen. Führt der Schleppzug in den nächsten Postenbereich ein, wird die gelbe Flagge eingezogen.

Der Folgeposten wechselt sein Flaggenzeichen von Grün auf Gelb. Dies setzt sich von Posten zu Posten fort bis der DMSB-Schleppverband die Strecke verlassen hat. Hält der Schleppverband und befinden sich Personen auf der Strecke, soll die gelbe Flagge doppelt geschwenkt werden.

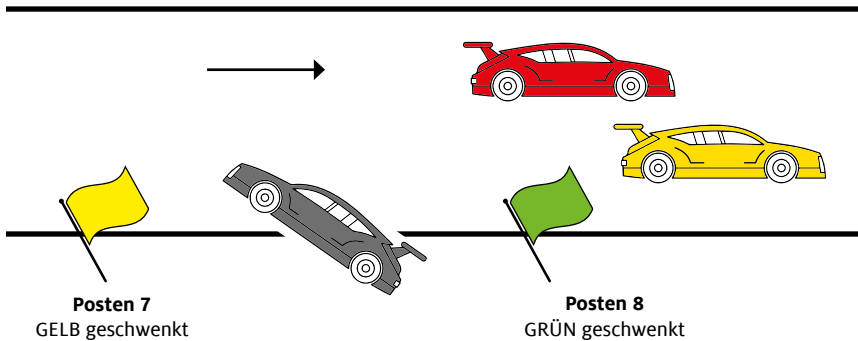
**Es besteht für die Teilnehmer untereinander Überholverbot!
Der Schleppverband darf überholt werden.**



Einsatz GRÜNE FLAGGE

Die grüne Flagge sollte verwendet werden, um anzuzeigen, dass die Strecke frei ist.

Sie wird **geschwenkt** an dem Beobachtungsposten gezeigt, der unmittelbar hinter dem Zwischenfall, der die Verwendung einer oder mehrerer gelber Flaggen erforderlich macht, liegt.



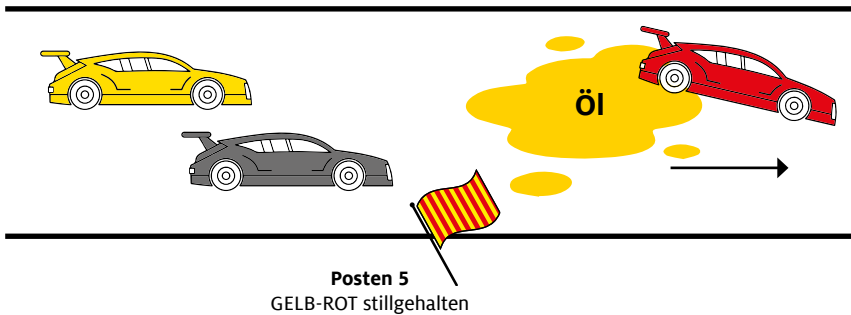
Die grüne Flagge kann auch verwendet werden, um das Startsignal zu einer Einführungsrunde oder zu einem Training zu erteilen, wenn der Rennleiter/Renndirektor dies für erforderlich hält. Sie dient ebenfalls zur Aufhebung der Streckensperrung. Dies wird auch als „Grünfahren“ bezeichnet.

Einsatz GELBE FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN

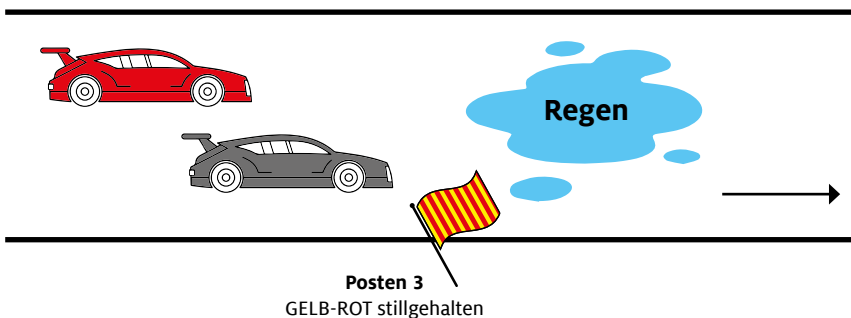
Diese Flagge soll gezeigt werden, um die Fahrer darüber zu informieren, dass sich die Haftungseigenschaften durch Öl, Wasser oder Schmutz auf der Strecke auf dem Abschnitt hinter der Flagge verschlechtert haben.

Diese Flagge wird **stillgehalten** gezeigt.

Die Flagge sollte mindestens (je nach Umständen) 4 Runden lang gezeigt werden, es sei denn, die Fahrbahnhaftung normalisiert sich vorher. Am nächsten Posten wird keine grüne Flagge gezeigt.



Bei einsetzendem Regen wird diese Flagge ebenfalls gezeigt.

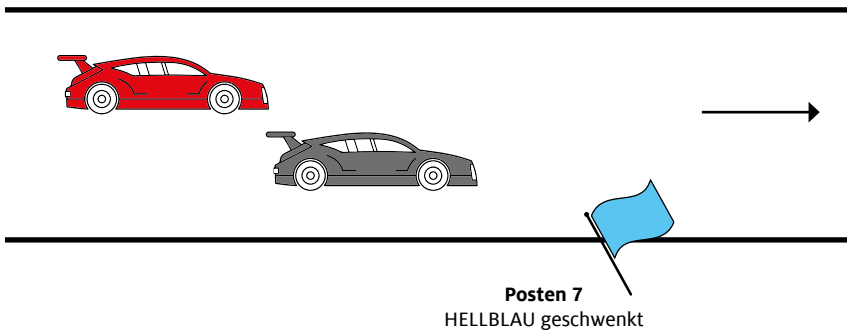


Einsatz HELLBLAUE FLAGGE

Die hellblaue Flagge wird normalerweise **geschwenkt** gezeigt und signalisiert einem Fahrer, dass er überholt wird. Sie hat während Training und Rennen unterschiedliche Bedeutungen:

Während des Trainings: Ein schnelleres Fahrzeug, das zum Überholen ansetzt, muss vorbei gelassen werden.

Während des Rennens: Die Flagge sollte normalerweise nur einem Fahrzeug gezeigt werden, das zur Überrundung ansteht, der betreffende Fahrer muss bei Zeigen der Flagge dem hinterherfahrenden Fahrzeug bei allernächster Gelegenheit das Überholen ermöglichen.



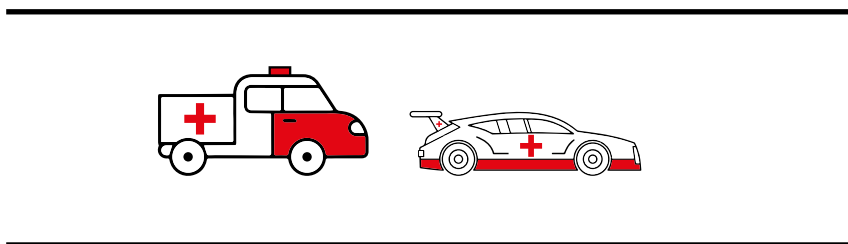
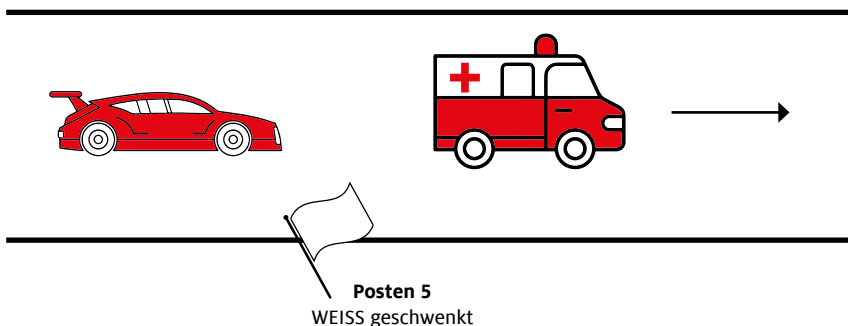
Zu jeder Zeit:

Eine **stillgehaltene** hellblaue Flagge sollte einem Fahrer, der die Boxen verlässt, gezeigt werden, wenn sich andere Fahrzeuge auf der Strecke nähern. Dies kann an der Boxengassenausfahrt auch durch eine blaue Ampel signalisiert werden.

Einsatz WEISSE FLAGGE

Diese Flagge sollte geschwenkt gezeigt werden, hierdurch wird dem Fahrer angezeigt, dass sich auf dem entsprechend angezeigten Abschnitt der Strecke ein viel langsames Fahrzeug befindet. Dies gilt auch für Streckensicherungs- bzw. DMSB-Staffelfahrzeuge (nicht im Rahmen eines Schleppverbandes; siehe Seite 22).

Sobald dieses Fahrzeug anhält, muss sofort die GELBE FLAGGE (ggf. doppelt) gezeigt werden. Dies gilt auch bei einem langsamen Wettbewerbsfahrzeug.



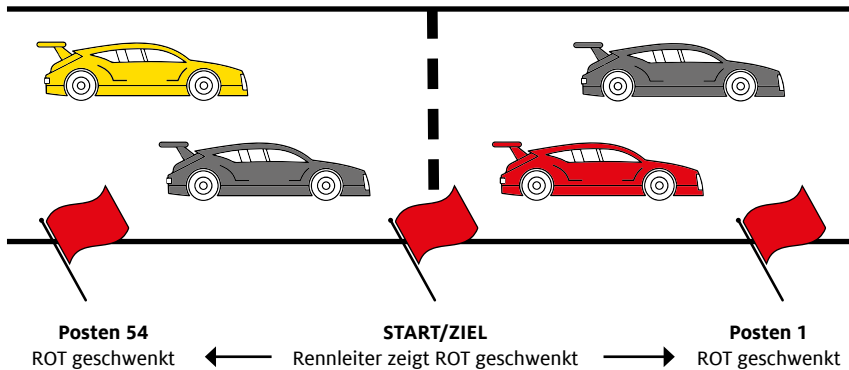
Beim Medical-Car wird auch die weiße Flagge gezeigt, solange es fährt!

Einsatz ROTE FLAGGE

Die Rote Flagge darf nur auf Anweisung des Rennleiters/Renndirektors **geschwenkt** gezeigt werden, wenn es notwendig ist, ein Training oder das Rennen zu stoppen. Hierdurch werden alle Fahrer aufgefordert, die Fahrt sofort zu verlangsamen und zur Boxengasse zu fahren (oder zu dem in der Veranstaltungsausschreibung vorgesehenen Platz). Sie müssen dabei jederzeit zum gefahrlosen Anhalten bereit sein.

Es besteht absolutes **Überholverbot**.

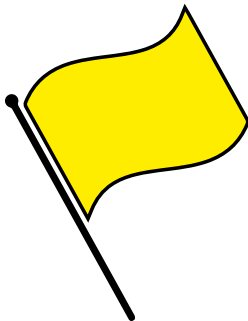
An der Start-/Ziellinie wird ROT gezeigt und sofort geht beidseitig vom Rennleiter aus ROT um die Strecke.



Die rote Flagge wird auch zur Sperrung der Strecke benutzt. Dies wird auch als „Rotfahren“ bezeichnet.

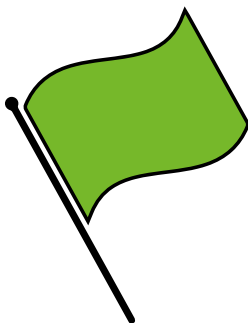
Flaggenzeichen beim Safety-Car Einsatz

Wenn der Rennleiter/Renndirektor dem Safety-Car den Einsatzauftrag erteilt und dieses über die Strecke fährt, zeigen alle Streckenposten gleichzeitig:



**GELBE FLAGGE geschwenkt
+ SC-Schild**

Wenn sich das Safety-Car am Ende der Safety-Car Phase der Boxeneinfahrt nähert, werden die gelben Flaggen und die SC-Schilder an den Beobachtungsposten eingezogen und durch geschwenkte grüne Flaggen und eine grüne Ampel bzw. eine geschwenkte grüne Flagge an der Start-/Ziellinie ersetzt. Das Überholen der Teilnehmer untereinander ist erst ab der Ziellinie erlaubt. Missachtungen des Überholverbotes sind umgehend der Rennleitung zu melden.



Die grünen Flaggen werden solange geschwenkt, bis das letzte Fahrzeug des Feldes die Start-/Ziellinie überfahren hat.

Einsatz Hinweisschild

Full Course Yellow (FCY)

Zur temporären Neutralisierung von Warm-Up, Training, Qualifikation oder Rennen kann der Rennleiter / Renndirektor alternativ zum Einsatz des Safety-Cars eine „Full Course Yellow-Phase“ (FCY-Phase) anordnen.

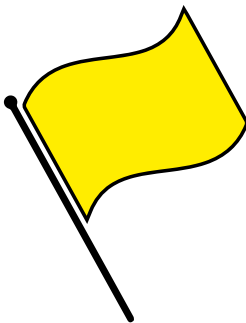
Alle Wettbewerbsfahrzeuge müssen sich in einer Reihe hintereinander unter Beibehaltung des Abstandes zum vorausfahrenden Fahrzeug bewegen. Während einer „FCY-Phase“ werden an der Ziellinie und an allen Streckenposten geschwenkte gelbe Flaggen und das Schild „FCY“ gezeigt.

Darüber hinaus sollte die Anordnung „Full Course Yellow“ zeitgleich auf einem der offiziellen Zeitnahmemonitore zur Information eingeblendet werden.

Der Rennleiter / Renndirektor kündigt allen Sportwarten der Streckensicherung das Zeigen der gelben Flagge sowie der FCY-Schilder an und zählt nach der Ankündigung wie folgt rückwärts: „10-9-8-7-6-5-4-3-2-1-Full Course Yellow“.

Bei „Full Course Yellow“ zeigen die Sportwarte der Streckensicherung gleichzeitig die geschwenkte gelbe Flagge und das FCY-Schild.

Die Aufhebung der „FCY-Phase“ erfolgt nach dem gleichen Verfahren. Mit dem Einziehen der gelben Flaggen und der FCY-Schilder wird gleichzeitig die grüne Flagge an allen Streckenposten und der Start-/Ziellinie gezeigt. Mit diesem Zeitpunkt ist für alle Teilnehmer an jedem Punkt der Strecke der Wettbewerb (Warm Up, Training, Qualifikation oder Rennen) wieder frei gegeben.



**GELBE FLAGGE geschwenkt
+ FCY-Schild**

Einsatz Code 60-Flagge



Diese Flagge wird bei einer Gefahrensituation auf der Strecke **stillgehalten** gezeigt, bei welcher ansonsten der Einsatz eines Safety Cars erforderlich gewesen wäre. Insofern ersetzt die „Code 60“- Flagge das Safety Car. Die Verwendung dieser Flagge erfolgt auf Anweisung der Rennleitung.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf der gesamten Strecke in der Phase der Neutralisation, d.h. während des Einsatzes der „Code 60“- Flagge, beträgt grundsätzlich 60 km/h. Je nach Serie kann auch eine davon abweichende Höchstgeschwindigkeit vorgegeben werden. Diese ist dann in der Veranstaltungsausschreibung festgelegt.

Verfahren für den Einsatz der „Code 60“- Flagge

Der Rennleiter kündigt allen Streckenposten das Zeigen der Flagge an und zählt nach der Ankündigung wie folgt rückwärts: „5-4-3-2-1-jetzt“. Bei „jetzt“ zeigen alle Streckenposten gleichzeitig die „Code 60“- Flagge stillgehalten.

Die Aufhebung der „Code 60“- Phase erfolgt nach dem gleichen Verfahren; mit dem Einziehen der „Code 60“- Flagge wird gleichzeitig die grüne Flagge geschwenkt gezeigt.

Für die „Code 60“- Phase gilt:

- a) Die Flagge wird an der Start-/Ziellinie und an allen Streckenposten stillgehalten gezeigt.
- b) Während der Sicherheitsphase müssen alle Fahrer ihre Geschwindigkeit auf der gesamten Strecke unter Beachtung äußerster Vorsicht sofort auf 60 km/h reduzieren (keine Vollbremsung; aber auch kein langsames Ausrollen).
- c) Die Zeitnahmesysteme werden nicht gestoppt.
- d) Überholen ist verboten.
- e) In Bereichen, in welchen Sicherungsarbeiten durchgeführt werden, zeigen die Streckenposten zusätzlich gelbe Flaggen. Eine Aufhebung der gelben Flaggen durch die grüne Flagge erfolgt nicht.

- f) Die Sicherheitsphase wird durch Zeigen der grünen Flagge an der Start-/Ziellinie und an den Streckenposten aufgehoben. Mit diesem Zeitpunkt ist für alle Teilnehmer an jedem Punkt der Strecke das Training, Qualifikationstraining oder Rennen wieder frei gegeben. Jede während der Sicherheitsphase zurückgelegte Runde wird gewertet. Sollte eine Neutralisation mit „Code 60“ nicht ausreichen, um die Sicherheit auf der Strecke wieder herzustellen, wird das Training, Qualifikationstraining oder Rennen durch zeigen der roten Flagge an der Start-/Ziellinie und entlang der Rennstrecke von der Rennleitung unter- bzw. abgebrochen. Eine Unterbrechung bzw. ein Rennabbruch können aus Sicherheitsgründen auch mit einer „Code 60“- Phase eingeleitet werden.

Weitere Einsatzmöglichkeiten der „Code-60“- Flagge

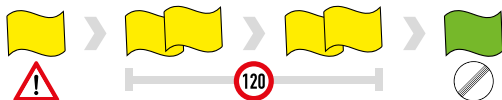
- a) Start eines Rennens unter „Code 60“:
Bei Witterungsverhältnissen, welche einen normalen Start aus Sicherheitsgründen nicht möglich machen, kann ein Rennen auch unter „Code 60“ gestartet werden. Der Start erfolgt durch Zeigen der „Code 60“- Flagge zusammen mit der grünen Flagge oder einer grünen Ampel. Gleichzeitig wird an allen Streckenposten die „Code 60“- Flagge gezeigt. Es gelten die obigen Bestimmungen; die Aufhebung erfolgt durch gleichzeitiges Einziehen der „Code 60“- Flagge und zeigen der grünen Flagge an allen Streckenposten.
- b) Re-Start nach Unterbrechung eines Rennens:
Nach der Unterbrechung eines Rennens kann ein Rennen von der Red-Flag-Linie oder der Startlinie aus auch unter „Code 60“ zusammen mit der grünen Flagge oder einer grünen Ampel erneut gestartet werden. Die obigen Bestimmungen gelten analog.
- c) Auf der Nürburgring-Nordschleife gelten besondere Bestimmungen, die auf Seite 32 dargestellt sind.

Einsatz Code 60-Flagge Nürburgring-Nordschleife

Doppelt gelb: Unfall, Strecke zum Teil blockiert, keine Personen gefährdet, Teilnehmer können ohne Probleme die Unfallstelle passieren



Bei doppelt gelb über einen längeren Bereich:



Code 60: Unfall, Strecke zum Teil blockiert, Personen auf und oder neben der Fahrbahn



Bei Code 60 über einen längeren Bereich:



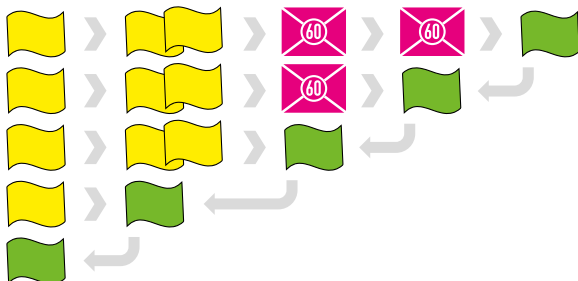
Code 60 mit einer nachfolgenden Gefahrensituation



Bei Code 60 mit einer nachfolgenden Gefahrensituation über einen längeren Bereich:



Auflösen einer Code 60 / 120 Zone entgegen der Fahrtrichtung, sollte durch den Abschnittsleiter eingeleitet und überwacht werden.



Einsatzdauer der Flaggenzeichen

Gefahr nicht beseitigt		
	Rennen	Langstreckenrennen Training
	2 Runden	solange die Gefahr besteht
	4 Runden	solange die Gefahr besteht
		jeweils nach Lage

Gefahr beseitigt		
	Rennen	Langstreckenrennen Training
	2 Runden	mehrere Runden, um sicherzustellen, dass jeder Fahrer Kenntnis genommen hat

Überholverbot		
		
Gelb + Rot: Überholverbot!	Weiß: Kein Überholverbot!	Gelbrot: Kein Überholverbot !

Besonderheiten Bergrennen

Verwendung der Flaggen

Grundsätzlich gelten die allgemeinen Regeln der Flaggsignalgebung im Automobilsport.

Bei Bergrennen sind folgende Abweichungen zu beachten:

Die rote Flagge wird auf Anweisung des Rennleiters geschwenkt gezeigt. Im Übrigen entscheidet der Leiter des jeweiligen Postens vor Ort über den Einsatz (auch geschwenkt!). Der Einsatz erfolgt vom Ort des Geschehens immer bergabwärts Richtung Start. Hierdurch werden die Fahrer aufgefordert, ihr Fahrzeug auf kürzestem Weg am Rand der Strecke abzustellen. Der Posten meldet den Vorfall sofort der Rennleitung, damit weitere Starts nicht erfolgen-

Maßnahmen bei technischem Ausfall

Wenn ein Fahrzeug bei einem Bergrennen wegen eines technischen Defektes stehen bleibt, wird sofort mit den gleichen Flaggsignalen gearbeitet wie bei einem Unfall. Natürlich gilt auch hier: Sichern, melden und dann versuchen, das Fahrzeug so schnell wie möglich von der Ideallinie zu schieben. Das heißt, weg von der Fahrspur an den Straßenrand oder besser in einen Seitenweg verbringen.

Rückführung nach Rennunterbrechung

Wenn das Rennen durch Unfall oder andere Umstände unterbrochen wurde, wird nach folgendem Schema verfahren:

- » Das Fahrzeug oder die Fahrzeuge stoppen sofort. Die Rennleitung kommt zum Ort des Geschehens oder gibt die Anweisung zur Rückführung.
- » Die Fahrzeuge wenden und fahren langsam zum Start zurück.
- » Im Idealfall werden die Fahrzeuge von der Rennleitung zurückgeführt.

Besonderheiten Rallye

Aufgaben der Sportwarte der Streckensicherung

Grundsätzlich gilt:

- » Tragen Sie unbedingt immer Ihre Warnweste.
- » Ort und Dauer Ihres Einsatzes wird grundsätzlich vom WP-Leiter bestimmt.
- » Sie dürfen Ihren Standort nur bei Unfällen oder mit Genehmigung des WP-Leiters verlassen. Auch hierbei steht die eigene Sicherheit an erster Stelle.
- » Informieren Sie sich direkt nach Beziehen Ihres Postens über den Standort des nächsten Funkpostens und nehmen Sie Kontakt auf.
- » Die WP ist ab der Durchfahrt des „Rot-Fahrzeuges“ absolut geschlossen und wird erst wieder durch den WP-Leiter (nicht Schlusswagen!) geöffnet.
- » Absperr- und Sicherheitseinrichtungen, die beschädigt werden, sind von Ihnen schnellstmöglich zu reparieren oder wieder herzustellen.
- » Offenes Feuer oder Grillen ist verboten.
- » Alkohol und Drogen sind verboten.
- » Ihre persönlichen Fahrzeuge dürfen nur in ausreichendem Sicherheitsabstand abgestellt werden.
- » Abfälle (auch von Zuschauern) sammeln Sie nach der Veranstaltung ein, Absperrvorrichtungen (Band, Pfosten, Pfeile etc.) entfernen Sie und geben diese am Sammelpunkt dem WP-Leiter.
- » Zuschauer mit Enduros oder Geländewagen dürfen nicht im angrenzenden Gelände herumfahren. Dies ist umgehend dem WP-Leiter zu melden. Bei Schäden (auch Flurschäden) Kennzeichen des Verursacherfahrzeuges auf einem Meldebogen notieren und weitergeben.
- » Die WP ist erst dann beendet, wenn der Schlusswagen im Ziel ist. Die Strecke wird erst dann geöffnet, wenn der WP-Leiter oder eine von ihm beauftragte Person durch Zeigen der grünen Flagge bekannt gibt. Der Schlusswagen hebt die Streckensperrung nicht auf!
- » Bei einem technischen Defekt eines Teilnehmerfahrzeuges dürfen nur die Besatzungen mit eigenen Bordwerkzeugen am eigenen Fahrzeug arbeiten. Wenn ein Serviceteam Werkzeug oder Ersatzteile anliefern oder helfen sollte, notieren Sie diesen Vorfall auf einem Meldebogen.

Eine laufende WP darf niemals und von niemandem entgegen der Fahrtrichtung befahren werden!

Besonderheiten Rallye

Sicherheit für die Teilnehmer

Sie beobachten die Strecke und schauen immer in die Richtung, aus der die Teilnehmer kommen, danach wohin sie fahren. Alle Vorkommnisse müssen auf Meldebögen schriftlich festgehalten werden.

Sollte sich in Ihrem Bereich ein Unfall oder ein technischer Defekt ereignet haben, die Strecke ist jedoch nicht blockiert, warnen Sie nachfolgende Crews (Handzeichen, gelbe Flagge), bis die ausgefallene Crew das Warndreieck aufgestellt hat.

Ist ein Fahrzeug von der Strecke abgekommen und befindet es sich neben der Strecke, ist dies kein Grund, die gelbe Flagge zu zeigen, außer es befinden sich eine oder mehrere Personen am oder im Fahrzeug.

Sollte die Strecke blockiert und ein Passieren nicht möglich sein, warnen Sie nachfolgende Teilnehmer durch Handzeichen und wenn vorhanden der gelben Flagge, damit diese jederzeit gefahrlos anhalten können. Dieser Vorfall muss sofort dem WP-Leiter per Funk gemeldet werden. Der entscheidet, was zu veranlassen ist.

Grundsätzlich ist jederzeit das Durchkommen für die Teilnehmer anzustreben. Deshalb werden defekte Fahrzeuge, wenn möglich zur Seite geschoben. Die WP darf wegen Reparaturen an Fahrzeugen nicht unterbrochen werden!

Auch sollten Sie verhindern, dass Zuschauer auf die Strecke stürmen, um verunfallte Fahrzeuge wieder auf die Strecke zu bringen und somit nachfolgende Fahrzeuge gefährden. Da sich dies in der Praxis oft sehr schwierig gestaltet, sichern Sie die Hilfeleistungen in jedem Fall ab und melden dies umgehend dem WP-Leiter.

Verwendung der Flaggen

ROTE FLAGGE oder rote Rundumleuchte

Die rote Flagge hat im Rallyesport zwei verschiedenen Anwendungsarten:

Vor dem Start der Wertungsprüfung:

Der Einsatz der roten Flagge erfolgt durch die Rallyeleitung oder durch eine von der Rallyeleitung autorisierte Person. Das Fahrzeug mit der roten Flagge oder der roten Rundumleuchte fährt grundsätzlich 30 Minuten vor dem Start des ersten Teilnehmers über die WP. Mit der roten Flagge wird die WP gesperrt. Das heißt, sobald das Fahrzeug mit der roten Flagge über die WP fährt, ist diese für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Ab diesem Zeitpunkt dürfen nur noch Fahrzeuge der Rallyeleitung (die dazu berechtigt

sind) und Teilnehmerfahrzeuge über die WP fahren. Aus Sicherheitsgründen dürfen ab diesem Zeitpunkt auch keine Personen (Zuschauer) die WP betreten, da bereits ab diesem Zeitpunkt schnelle Vorauswagen über die WP fahren.

Bei laufender Wertungsprüfung:

Die rote Flagge wird dem Fahrer nur an Hauptfunkposten (ca. alle 5 km) und ausschließlich auf Anweisung der Rallyeleitung oder des WP-Leiters gezeigt. Die Flaggen werden an allen Hauptfunkposten gezeigt, die sich vor dem betreffenden Ereignis befinden. Parallel wird die WP neutralisiert und es werden keine weiteren Fahrzeuge in die WP gestartet. Passiert ein Fahrer eine geschwenkte oder stillgehaltene rote Flagge, muss er sofort die Geschwindigkeit stark verringern und wenn erforderlich (z.B. kein „OK“-Zeichen an einer Unfallstelle) anhalten. Es gilt Überholverbot. Es ist davon auszugehen, dass eine Gefahr auf oder neben der Fahrbahn besteht und die Strecke blockiert ist. Ist ein Anhalten nicht erforderlich, muss unter Beachtung schnellerer nachfolgender Fahrer, zum Ende der Wertungsprüfung gefahren werden.

Bei Rundkursen ist die WP unmittelbar an der Ausfahrt Richtung Ziel zu verlassen. Den Anweisungen der Sportwarte zum Anhalten muss Folge geleistet werden. Jede Crew, der nachweislich die rote Flagge gezeigt wird und die Geschwindigkeit entsprechend anpasst, erhält eine faire Zeit. Eine Crew, die diese Regelungen nicht befolgt, erhält eine Strafe nach Ermessen der Sportkommissare.

GELBE FLAGGE

International existiert die gelbe Flagge im Rallyesport nicht. Der Rallyeleiter legt vorab fest, ob diese bei der Rallye zum Einsatz kommt. Die gelbe Flagge ist bei der Rallye eine Sonderregelung des DMSB und hat dieselbe Bedeutung wie das Warn dreieck. Der Einsatz der gelben Flagge erfolgt durch die Sportwarte der Streckensicherung. Die gelbe Flagge dient dazu, die Teilnehmer auf eine Gefahr aufmerksam zu machen, welche sich im Anschluss auf oder neben der Strecke befinden kann. Es wird nicht zwischen stillgehaltener und geschwenkter gelber Flagge unterschieden. Eine Notwendigkeit zur Verringerung der Geschwindigkeit geht mit der gelben Flagge nicht einher.

GRÜNE FLAGGE oder grüne Rundumleuchte

Das Fahrzeug mit der grünen Flagge oder der grünen Rundumleuchte fährt, sobald der Schlusswagen im ZIEL der WP eingetroffen ist, über die Prüfung. Auf Grund der Karenzzeit, die jedem Teilnehmer zusteht, können hier Wartezeiten bis zu 30 Minuten, nach dem vermeintlich letzten Teilnehmer, entstehen.

Der Einsatz der grünen Flagge erfolgt durch den WP-Leiter oder durch eine vom ihm autorisierte Person. Durch die grüne Flagge wird die Sperrung der WP wieder aufgehoben. Da der WP-Leiter für die Verkehrssicherungspflicht des Veranstalters an der WP verantwortlich ist, kann nur er diese verantwortungsvolle Entscheidung übernehmen. Die Sperrung der WP ist jedoch erst dann aufgehoben, wenn das Fahrzeug mit der grünen Flagge im ZIEL eingetroffen ist.

Besonderheiten Rallye

Verfahren bei einem Unfall - Sicherheitshinweis

Da bei Rallye-Veranstaltungen die Strecken- bzw. Funkposten oft nicht in Sichtweite zueinander platziert sind, sind Maßnahmen notwendig, die jedem verunfallten Fahrzeug schnellstmögliche Hilfe gewährleisten. In jedem Wettbewerbsfahrzeug muss sich daher ein Schild in Größe DIN A3 mit rotem „SOS“ vorn und grünem „OK“ auf der Rückseite befinden.

Jede Crew, der das rote „SOS“-Schild gezeigt wird oder die ein verunglücktes Fahrzeug sieht und das „OK“-Schild wird nicht gezeigt, muss sofort und ohne Ausnahme anhalten, um Hilfe zu leisten. Alle weiteren nachfolgenden Fahrzeuge müssen ebenfalls am Unfallort anhalten. Die zweite Crew am Unfallort ist dafür verantwortlich, dass die Rettungsdienste so schnell wie möglich aktiviert werden.

Hierzu muss die zweite Crew die folgenden Informationen zum nächsten Funkposten überbringen:

- » Startnummer des betreffenden Teams,
- » ist die Crew verletzt und eventuell sogar eingeklemmt,
- » sind Zuschauer verletzt, wenn ja, wie viele,
- » Unfallort, d.h. das am nächsten gelegene Bordbuchzeichen, Postennummer oder WP-Kilometer,
- » jede weitere wichtige Information, z.B. Feuer, Wasser, usw.

Diese Informationen hat der Funkposten unverzüglich und exakt an die WP- oder Rallyeleitung weiterzuleiten.

Alle in einer WP anhaltenden oder verunfallten Teilnehmer müssen ihr rotes Warn-dreieck mindestens 50m vor dem liegen gebliebenen Fahrzeug, auf der Seite des Ausfalls, aufstellen, auch wenn das Fahrzeug neben der Straße liegt (gilt nicht für den Fall eines Reifenwechsels). Zeitgleich muss das grüne „OK“-Zeichen den nächsten Teilnehmern und den Hubschraubern gezeigt werden. Im Anschluss kann es gut sichtbar am Wettbewerbsfahrzeug angebracht werden. Bis zum Aufstellen des Warndreiecks und sollten sich im Anschluss noch Personen am Fahrzeug befinden, sollte die Situation durch die gelbe Flagge abgesichert werden. In diesem Falle können weitere Wettbewerbsfahrzeuge, auch ohne Verminderung der Geschwindigkeit, passieren.

Wichtig: Jede Zuwiderhandlung gegen o.a. Vorschriften ist unverzüglich an die Rallyeleitung zu melden, da bei Nichteinhaltung eine Sportstrafe droht. Zusätzlich ist über jeden Zwischenfall ein schriftlicher Meldebericht zu verfassen.

Besonderheiten Slalom

Der Sportwart als Sachrichter

Beim Slalom hat der an der Strecke eingesetzte Sportwart andere Aufgaben als z.B. bei einer Rallye oder einem Rundstreckenrennen.

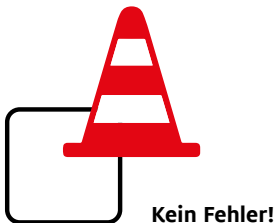
Weil der Fahrer bestimmte Aufgaben auf der Strecke zu absolvieren hat, muss dies von den Sportwarten – hier nun als namentlich benannte Sachrichter eingesetzt – überwacht werden.

Dies verlangt eine sehr hohe Konzentrationsarbeit, denn die Sachrichtermeldungen entscheiden über Sieg oder Niederlage.

Deshalb muss einerseits die Strecke als auch das auf der Strecke befindliche Fahrzeug sehr genau beobachtet werden.

Sollte ein Fahrer einen Fahrfehler begangen haben, muss sofort und sehr schnell gehandelt werden:

1. Der Fehler muss umgehend gemeldet und die Pylonen sofort wieder an ihren Platz gestellt werden.
2. Der Wertungsfehler wird sofort in einer Kontrollliste erfasst.



Streckenpostenarten und Besetzung

Im Streckenabnahmeprotokoll/Rennstreckenlizenz ist genau festgelegt, mit wie viel Personen ein Streckenposten besetzt sein muss und welche Ausrüstung am Posten vorhanden sein muss.

Es gibt verschiedenen Streckenposten, die mit Buchstaben gekennzeichnet sind. Diese haben im Motorradsport folgende Bedeutung:

5 Sportwarte ggf. mehr » Streckenpostenleiter » Streckenbeobachter » Funker / Telefonist » Streckenwart » Brandbekämpfer	A	4 Sportwarte ggf. mehr » Streckenpostenleiter » Streckenbeobachter » Funker / Telefonist » Streckenwart	B
3 Sportwarte ggf. mehr » Streckenbeobachter » Funker / Telefonist » Streckenwart davon 1 Postenleiter	C	2 Sportwarte ggf. mehr » Streckenbeobachter » Streckenwart davon 1 Postenleiter	D
1 Sportwart ggf. mehr » Streckenbeobachter gleichzeitig Streckenwart	E		

Bei den Streckenposten A und B muss bzw. bei den Streckenposten C und D sollte mindestens ein Sportwart in Erster Hilfe ausgebildet sein.

Bergung von Fahrzeugen

Nach Sicherung der Unfallstelle durch entsprechende Flaggenzeichen und Meldung an die Rennleitung sind sofort Maßnahmen zur Versorgung des verunfallten Fahrers sowie Räumung der Unfallstelle einzuleiten.

Wichtig ist hierbei, dass jeder Sportwart seine Aufgaben kennt. Das bedeutet, mindestens ein Sportwart kümmert sich sofort um den/die Fahrer, mindestens ein weiterer platziert zwischen dem/die verunfallten Fahrer und der Rennstrecke eine bewegliche Barriere (z.B. Quader mit Schaumstoff gefüllt), um den/die Fahrer vor möglichen weiteren Motorrädern, die an dieser Stelle verunglücken, zu schützen. Weitere Sportwarte räumen das verunfallte Motorrad bzw. herumliegende Teile von der Strecke. Ein Sportwart sollte immer mit einem Handfeuerlöscher bei der Bergung zugegen sein, um einen möglichen Entstehungsbrand sofort zu löschen. Auslaufender Treibstoff entzündet sich sehr schnell auf heißen Motorradteilen.

Motorräder mit auslaufenden Flüssigkeiten dürfen keinesfalls wieder auf die Strecke gelassen werden.

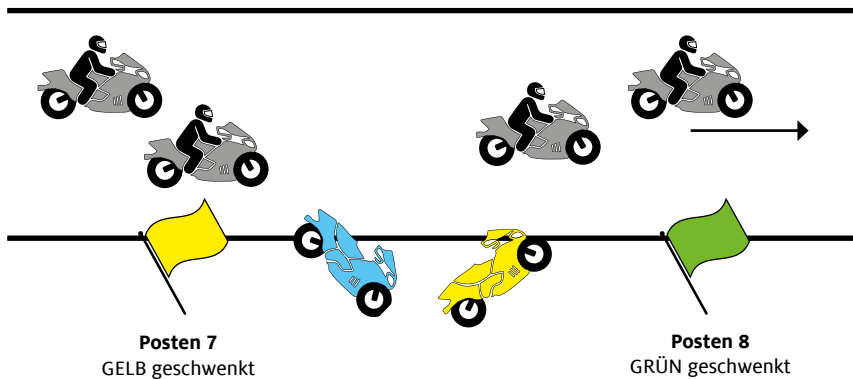
Ist ein Motorrad nur gering beschädigt und der Fahrer nicht verletzt, sollten die Verkleidungsteile von Kies befreit werden bevor die Fahrt fortgesetzt wird.

Die eigene Sicherheit steht immer an erster Stelle!!!

Einsatz GELBE FLAGGE (geschwenkt) oder gelbes Blinklicht

Achtung! Große Gefahr im nachfolgenden Streckenabschnitt; Geschwindigkeit reduzieren, zum Anhalten bereithalten, **Überholverbot!**

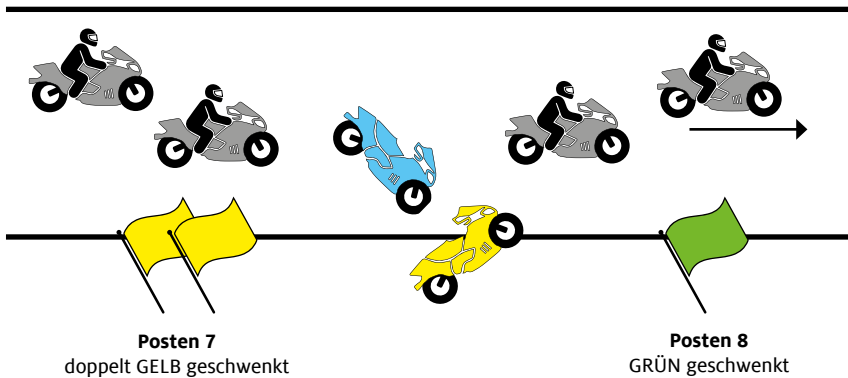
Bei Streckenschließung (Rot-Fahren oder Inspektionsrunde des Sportkommissars) muss die gelbe Flagge als Zeichen der Einsatzbereitschaft genau an dem Platz gezeigt werden, an dem der Flaggenmarshall postiert ist.



Wichtig: Das Überholverbot gilt von dem Posten, an dem die gelbe Flagge geschwenkt wird, bis zu dem, an dem die grüne Flagge geschwenkt gezeigt wird.

Einsatz GELBE FLAGGE doppelt (geschwenkt)

Achtung! Große Gefahr durch Behinderungen **auf der Fahrbahn** im nachfolgenden Streckenabschnitt; Geschwindigkeit reduzieren, zum Anhalten bereithalten, **Überholverbot!**

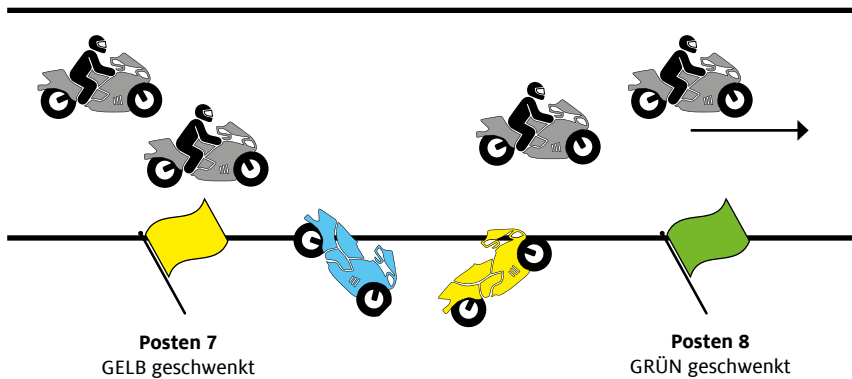


Wichtig: Das Überholverbot gilt von dem Posten, an dem die gelbe Flagge geschwenkt wird, bis zu dem, an dem die grüne Flagge gezeigt wird.

Einsatz GRÜNE FLAGGE (geschwenkt) oder grünes Lichtzeichen

Strecke frei. Die Flagge wird am Ende des Streckenabschnittes gezeigt, in dem, aufgrund der gezeigten gelben Flagge, Überholverbot bestand.

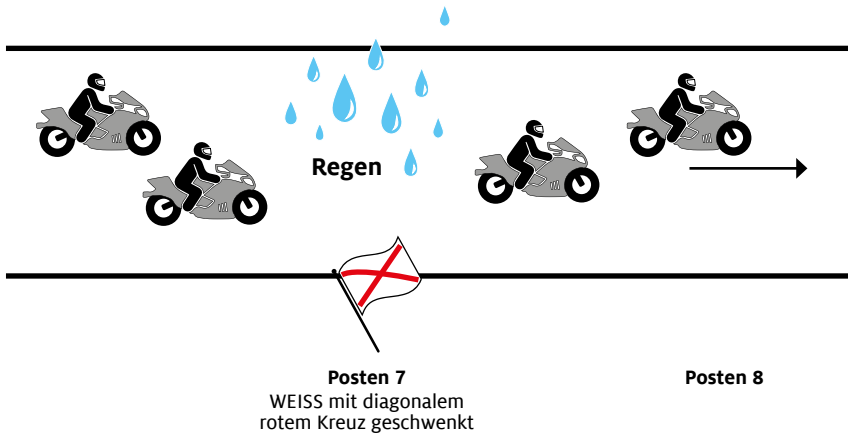
Diese Flagge muss außerdem während der ersten Runde jedes Trainings, während der Besichtigungsrunde und während der Aufwärmrunde gezeigt werden.



Einsatz WEISSE FLAGGE mit diagonalem rotem Kreuz (geschwenkt)

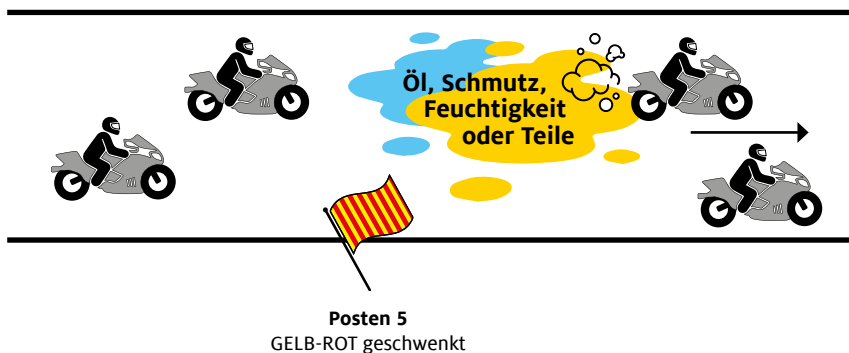
Eingesetzt wird diese Flagge bei ersten Regentropfen bzw. einsetzendem Regen.

Diese Flagge wird seit 2022 eingesetzt. Wenn diese Flagge an einer Rennstrecke noch nicht vorhanden ist, ist gem. Vorgaben der Rennleitung zu verfahren.



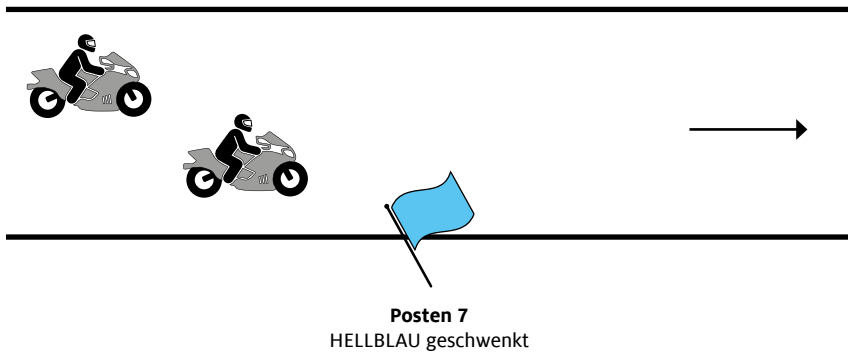
Einsatz GELBE FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN (geschwenkt)

Diese Flagge zeigt Veränderungen der Haftung der Fahrbahn an.
Achtung Rutschgefahr!



Einsatz BLAUE FLAGGE (geschwenkt)

Die hellblaue Flagge wird geschwenkt gezeigt. Sie soll einem Fahrer anzeigen, dass ein Überholvorgang durch (einen) aufschließende(n), schnellere(n) Fahrer bevorsteht.

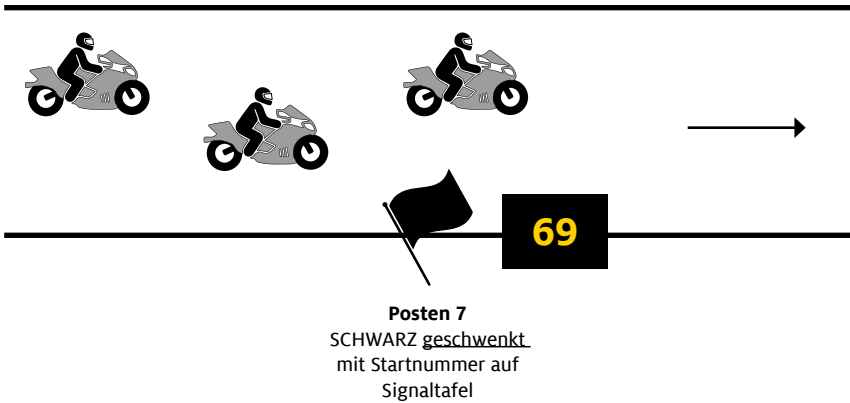


Blaues Blinklicht nur an der Ausfahrt der Boxengasse. Überholvorgang durch schnellere(n) Fahrer bei Auffahrt auf die Strecke steht bevor.

Einsatz SCHWARZE FLAGGE (geschwenkt)

Die Flagge wird in Verbindung mit der Start-Nr. (auf einer Signaltafel) geschwenkt.

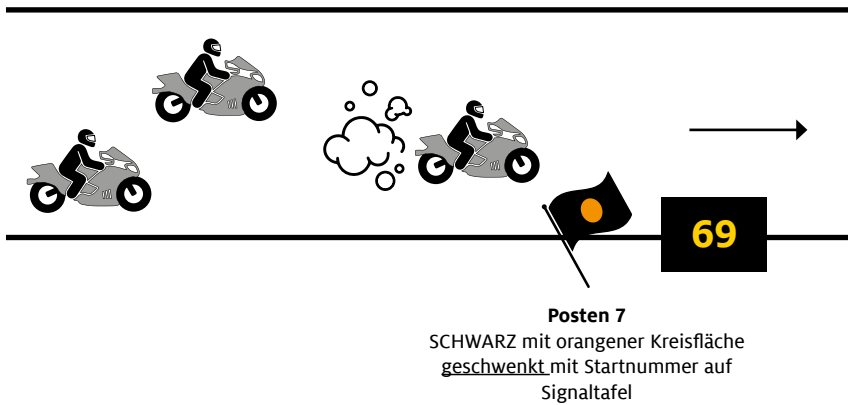
Der betreffende Teilnehmer muss mit seinem Motorrad nach Abschluss der Runde in die Boxengasse einfahren.



Einsatz SCHWARZE FLAGGE MIT ORANGENER KREISFLÄCHE (geschwenkt)

Die Flagge wird in Verbindung mit der Start-Nr. (auf einer Signaltafel) geschwenkt.

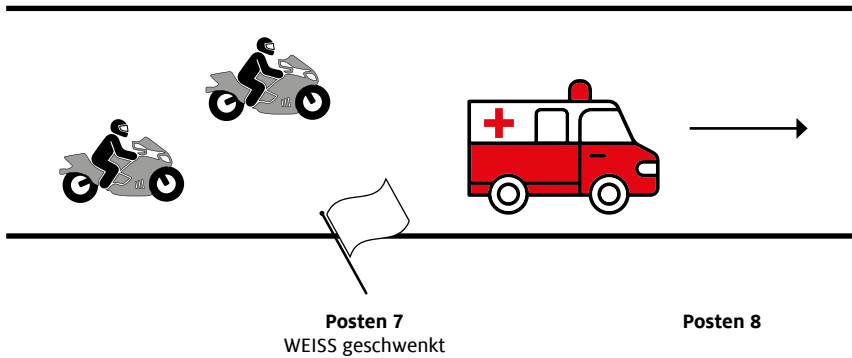
Der betreffende Fahrer muss die Strecke sofort verlassen.



Einsatz WEISSE FLAGGE (geschwenkt)

Vorsicht, Krankenwagen oder Dienstfahrzeug im nachfolgenden Streckenabschnitt (d.h. von diesem bis zum nächsten Streckenposten) auf der Strecke, **Überholverbot!**

Es ist einem Teilnehmer verboten, einen anderen Teilnehmer zu überholen, solange die weiße Flagge gezeigt wird. Das Überholen des Krankenwagens oder Dienstfahrzeuges ist erlaubt.

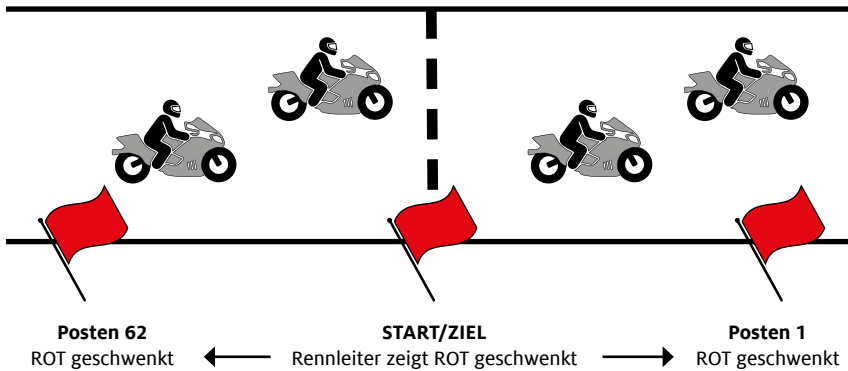


Hält das Fahrzeug an, wird in diesem Bereich zusätzlich die gelbe Flagge (geschwenkt) gezeigt.

Einsatz ROTE FLAGGE oder rotes Lichtzeichen

Das Rennen/Training ist unterbrochen! Die Teilnehmer müssen mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit in die Boxengasse einfahren.

Bitte beachten: Die rote Flagge/Lichtsignal wird von der Rennleitung an der Start- und Ziellinie und gleichzeitig, auf deren Anweisung hin, von allen Flaggenposten gezeigt.



Besonderheiten Motocross

Verwendung der Flaggen

GELBE FLAGGE (stillgehalten):

Gefahr, Achtung erhöhte Aufmerksamkeit.

GELBE FLAGGE (geschwenkt):

Unmittelbare Gefahr, auf Halt vorbereiten. Fahrer dürfen nicht springen und müssen die Sprünge im Rollen passieren. Überholverbot bis hinter der Unfallstelle.

1. Trainingsrunde und Besichtigungsrunde: Hinweis auf Flaggenposten

BLAUE FLAGGE (geschwenkt):

Warnung, Überrundung steht in Kürze bevor. Diese Flagge wird nur an Start/Ziel und an ausgewählten, vom Rennleiter vorher bezeichneten Posten gezeigt.

ROTE FLAGGE (geschwenkt):

Das Rennen/Training ist abgebrochen, nicht überholen, langsam und mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit gemäß den Anweisungen in das Fahrerlager bzw. in den Vorstartraum (im Falle eines Fehlstarts) zurückkehren. Diese Flagge wird nur an Start/Ziel gezeigt.

WEISSE FLAGGE mit diagonalem rotem Kreuz (stillgehalten):

Medizinisches Personal auf der Strecke, Weiterfahrt mit äußerster Vorsicht. Fahrer dürfen nicht springen und müssen die Sprünge im Rollen passieren. Überholverbot bis hinter der Unfallstelle.

Zusätzliche Flaggenzeichen/Lichtsignale **Supercross:**

Neben den im Motocross verwendeten Flaggen ist zusätzlich folgende Flagge einzusetzen:

WEISSE FLAGGE (stillgehalten):

Mit dieser Flagge wird die jeweils letzte Runde angezeigt.

Als Ersatz oder Ergänzung für Flaggen sind auch Lichtzeichenanlagen zulässig, die in Absprache mit dem Chief Referee eingesetzt werden.

Besonderheiten Supermoto

Verwendung der Flaggenzeichen

GELBE FLAGGE (stillgehalten):

Achtung! Erhöhte Aufmerksamkeit.

GELBE FLAGGE (geschwenkt) oder gelbes Blinklicht:

unmittelbare Gefahr, langsam fahren, Überholverbot!

Bei Streckenschließung muss die gelbe Flagge als Zeichen der Einsatzbereitschaft genau an dem Platz gezeigt werden, an dem der Flaggenmarshal postiert ist.

GELBE FLAGGE MIT ROTEN STREIFEN (stillgehalten):

Achtung Rutschgefahr!

BLAUE FLAGGE (geschwenkt):

Warnung, Überrundung steht in Kürze bevor. Verwendung regelmäßig nur im Rennen.

ROTE FLAGGE (gehalten oder geschwenkt):

Das Rennen/Training ist abgebrochen! Nicht überholen, langsam und mit größter Vorsicht und Aufmerksamkeit gemäß den Anweisungen in das Fahrerlager bzw. in den Vorstartraum zurückkehren.

Anmerkung: Die rote Flagge/Lichtzeichen wird von der Rennleitung an der Start- und Ziellinie und gleichzeitig, auf deren Anweisung hin, von allen Flaggenposten gezeigt.

Musterformular Streckenmeldung

Streckenmeldung

von Posten-Nr. _____

Serie: _____

Start-Nummer: _____

Uhrzeit: _____

- | | | |
|--|---|---|
| ☐ Unfall | ☐ Fahrer verletzt | ☐ Fahrer unverletzt |
| ☐ Techn. Defekt | ☐ nicht rollfähig | ☐ Fahrzeug ist rollfähig |
| | ☐ Reifenschaden | ☐ |

- | | | |
|--------------------------------------|---|---|
| ☐ Strecke | ☐ ist nicht frei | ☐ ist frei |
| | ☐ ↑ ☐ der Strecke | ☐ in Schusslinie |
| | ☐ fährt weiter | ☐ verlässt Strecke |
| | ☐ Ölspur auf Ideallinie | ☐ Ölspur auf Strecke |
| | ☐ Leitplanke beschädigt | ☐ |

- | | | |
|---|--------------------------------------|--------------|
| ☐ DMSB-Staffel | ☐ angefordert | um _____ Uhr |
| ☐ Arzt / RTW | ☐ angefordert | um _____ Uhr |

- | | | |
|---|--|---|
| ☐ Material fehlt | ☐ Feuerlöscher | ☐ _____ Flagge |
| | ☐ Ölbindemittel | ☐ kompl. Flaggensatz |
| | ☐ Besen | ☐ _____ |

Bemerkungen:

Musterformular Gelbmeldung

Gelbmeldung

Posten-Nr.: _____Serie: _____

Datum: _____Uhrzeit: _____

Sportwart: _____

Sportwart: _____

Start-Nr.:überholtStart-Nr.:

gelb geschwenktObei Posten-Nr.

gelb doppeltObei Posten-Nr.

Code 60Obei Posten-Nr.

grünObei Posten-Nr.

Begründung

OUnfall

OTechnischer Defekt

ORettungsfahrzeug

ODreher, ähnliches

O.....

Wo befand sich das Hindernis?

.....

.....

Wo fand der Überholvorgang statt?

.....

.....

Handbuch Sportwart der Streckensicherung | 55

Abkürzungsverzeichnis

ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.
AKW	Abschlepp- bzw. Kranwagen
AL	Abschnittsleiter
ASN	Association Sportive Nationale (FIA-anerkannte nat. Sportbehörde)
AvD	Automobilclub von Deutschland e.V.
CMO	Chief Medical Officer
DMSB	Deutscher Motor Sport Bund e.V.
DMV	Deutscher Motorsport Verband e.V.
E-Unit	Notfall-Fahrzeug Bergung/Brandbekämpfung
Ex-Team	Extrication Team
FIA	Fédération Internationale de l'Automobil
FIM	Fédération Internationale de Motocycliste
FIME	Fédération Internationale de Motocycliste Europe
FIU	Fast Intervention Unit (ehemaliger S-Wagen)
FMN	Fédération Motocyclisme Nationale (FIM-anerkannte nat. Sportbehörde)
HDU	Heavy Duty Intervention Unit
Int.	International
LS	Leiter der Streckensicherung
MedCar	Medical Car
MC	Medical Center
MEL	Medizinischer Einsatzleiter
MIV	Medical Intervention Vehicle
Nat.	National
NAW	Notarztwagen
RL	Rennleiter
RTW	Rettungs-Transport-Wagen
RYL	Rallyeleiter
SC	Safety Car
TLF	Tank-Lösch-Fahrzeug
WP	Wertungsprüfung
WP-LTR.	Wertungsprüfungsleiter

Kontaktdaten

Referenten ADAC Nordrhein e.V.

Haben Sie Fragen? Unsere Referenten stehen Ihnen für weitere Informationen zu den aufgeführten Themenbereichen jederzeit gerne per E-Mail zur Verfügung.

- | | |
|----------------------------|---|
| » Kai Hantel | Automobilsport
Bergung / Rallyesport
hantel.kai@web.de |
| » Jürgen Juschkat | Aufbau und Organisation einer
Motorsportveranstaltung
jj.motorsport@t-online.de |
| » Armin Link | Lebensrettende Sofortmaßnahmen
link@kv-aw.drk.de |
| » Dieter Merten | Brandbekämpfung
dieter-merten@feuerwehradenau.de |
| » Carsten Setzefand | Automobilsport
Streckenbeobachtung und Signalgebung
carsten.setzefand@nrh.adac.de |
| » Dirk Schmidt | Motorradsport
dirk.schmidt@nrh.adac.de |

Bei Fragen zu Schulungen (Erstausbildung / Fortbildung / Zusatzbefugnis Permit Nordschleife) wenden Sie sich gerne an unseren Fachbereich Sport.

- | | |
|--|--|
| » ADAC Nordrhein e.V.
Motorsport und Klassik | Luxemburger Straße 169
50939 Köln
T +49 221 47 27 705
spo@nrh.adac.de
motorsport-nordrhein.de |
|--|--|

Persönliche Notizen

Persönliche Notizen

Grundsatz der Streckensicherung

ERST SICHERN

Die entsprechenden richtigen Flaggen
im gegebenen Augenblick zeigen.

DANN MELDEN

Alle Vorkommnisse sofort melden und
schnellstens schriftlich festhalten.

DANN HELFEN

Notwendige Maßnahmen zur
Rettung/Bergung und zur
Verhinderung weiterer Unfälle durchführen.